

28 Jahre Mauer - 28 Jahre ohne sie

Eine politische Bildungsreise vom 15.10. bis 19.10.2018*

Ab sofort ist die bedrückendste Grenze, die es jemals in Deutschland gab, die Kieze trennte und sogar Friedhöfe zum Todesstreifen machte, länger Vergangenheit, als sie Realität war. Der 5. Februar 2018 war der Tag, an dem die Berliner Mauer genauso lange nicht mehr stand, wie sie zwischen 1961 und 1989 Berlin, Europa und die Welt teilte. Viele kennen sie noch aus der Zeit des Kalten Kriegs, viele kennen sie gar nicht mehr. 28 Jahre nach dem Fall der Mauer ist auch zusammengewachsen, was zusammengehört. Dennoch gibt es mitunter immer noch einen Riss in den Köpfen einiger Menschen. Vielleicht müssen wir uns mit den einzelnen Lebensbedingungen auf beiden Seiten der Mauer besser vertraut machen? Die rheinland-pfälzische SPD organisiert daher wieder eine politische Bildungsreise in die Hauptstadt. Thematisch stehen dabei die Teilung der Stadt und das Leben auf beiden Seiten der Mauer im Mittelpunkt. Wir wollen versuchen, den geschichtlichen Ablauf im Zeitraffer zu erfassen und anschaulich zu gestalten. Ein Blick hinter die Kulissen der Macht soll zeigen, wie Politik geht und wie wichtig Transparenz in einer Demokratie ist. Natürlich sehen sie auch die Sehenswürdigkeiten der Stadt und während des Aufenthalts bleibt auch genügend Zeit in eins der interessanten Theater oder Kabarets zu gehen. Ein Ausflug nach Potsdam zeigt die Ausmaße des ehemaligen Grenzverlaufs, aber auch, wie sich die Hauptstadt Brandenburgs in den letzten 28 Jahren verändert hat.



Erstmals ermöglichen wir auch, auf eigene Kosten nach Berlin zu reisen, oder, in bewährter Form, ein günstiges RIT-Ticket für die Bahn ab Heimatbahnhof (mit Sitzplatzreservierung hin + zurück) zu ordern. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die lieber einen Flug nach Berlin buchen wollen, können wir einen Flug zum Tagespreis anbieten.

Hier das vorgesehene Programm der Bildungsreise

MO 15.10. / Anreise

Individuelle Anreise aus Rheinland-Pfalz nach Berlin. Treff im Hauptbahnhof um 13:30 Uhr am Ausgang des Hauptbahnhofes zum Washingtonplatz (Blick auf die Regierungsgebäude). Hier werden sie bereits vom Reiseleiter erwartet und starten zur ersten Stadtrundfahrt mit vielen Ausstiegen. Vorbei an den klassischen Sehenswürdigkeiten der Stadt orientiert sich die Fahrt auch am ehemaligen Verlauf der Mauer. Am **Checkpoint Charly**, dem bekanntesten Grenzübergang, besuchen wir das **Asisi-Panometer „Die Mauer“**. Präsentiert wird der Alltag mit der Berliner Mauer an einem fiktiven Herbsttag in den 1980er Jahren. Das Panorama zeigt, wie banal alltäglich und subtil grausam zugleich die Normalität der geteilten Stadt war. Weitere wichtige Spuren der einstigen Trennung finden wir in der **Bernauer Straße**, wo eine neue Form des Gedenkens geschaffen und den Maueropfern Gesichter gegeben wurden. Auch erfahren Sie bei diesem Ausstieg mehr über die sogenannten **Geisterbahnhöfe**. Danach fahren sie zum Hotel und beziehen die Zimmer. Der Abend ist terminfrei für eigene Unternehmungen. Vielleicht nutzen Sie das Angebot, mit der Reiseleitung in eines der urigen Lokale um die Ecke zu gehen?

DI 16.10. / 2. Tag

Nach dem Frühstück holt sie der Reiseleiter mit dem Bus ab und sie fahren nach **Potsdam**. Das ehemalige preußische Garnisonsstädtchen ist heute die Hauptstadt Brandenburgs. Seit dem Fall der Mauer wurde hier mustergültig saniert. Unterstützt von großzügigen Spendern, wurde das Potsdamer Stadtschloss neu aufgebaut und beherbergt heute den brandenburgischen Landtag. Aber zunächst passieren wir die **Glienicker Brücke**, die als "Agentenbrücke" Weltberühmtheit erlangte. Ein kleiner Spaziergang entlang der Havel zeigt den früheren Verlauf der Mauer mit dem gegenüberliegenden Wannseebad. Das Gebiet um den Neuen Garten und Pfingstberg galt als **"verbotene Stadt"**. 1945 wurden über 100 Villen und Liegenschaften vom sowjetischen Militär beschlagnahmt. 12 Wachtürme, anfangs ein Holzzaun, ab 1970 verspernte eine meterhohe Mauer aus Betonelementen mit Stacheldraht das Gelände, kontrollierten hier ca. 350 Soldaten des 10. KGB-Wachbataillons die „Stadt“. Denn hier war die Deutschlandzentrale der militärischen Spionageabwehr des sowjetischen Geheimdienstes. Möglichkeit zum Mittagessen in der Altstadt. Am Rand des Neuen Garten befindet sich auch **Schloss Cecilienhof**, das 1913-1917 im Auftrag Kaiser Wilhelm II. für den Kronprinzen Wilhelm und seine Gemahlin Cecilie im Tudorstil erbaut wurde. Berühmtheit erlangte dieses Schloss als Ort der **Potsdamer Konferenz**. Hier besprachen die Siegermächte die Grenzziehung, die künftige Verwaltung und die Reparationsleistungen des besetzten Deutschlands. Die Ergebnisse wurden im **Potsdamer Abkommen** festgehalten. Eine Führung durch das Schloss lässt diesen Teil der deutsch-deutschen Geschichte wieder aufleben. Danach starten sie zur kleinen Exkursion durch die Altstadt Potsdams zur **Geschichte und Gegenwart der Migration**, mit den noch heute sichtbaren

Einflüsse der verschiedenen Zuwanderungsgruppen wie das Holländische Viertel oder die russische Kolonie Alexandrowka. Rückfahrt zum Hotel, der Abend ist frei für eigene Ideen.

MI 17.10. / 3. Tag

Abschiedstränen und Sehnsucht, Wut und Verzweiflung – an keinem anderen Ort konzentrieren sich Gefühle der Grenzerfahrungen derart wie am **"Tränenpalast"**. Der Grenzübergang wurde nach Mauerbau eingerichtet, um die Grenzübertreter des westalliierten Militärpersonals und ausländischer Diplomaten zu erfassen. Der Bus bringt sie zum ehemaligen Grenzübergang am Bahnhof Friedrichstrasse. Hier erwartet Sie eine Führung durch die neue Ausstellung mit Bild- und Tondokumenten, wie sich die deutsche Teilung auf den persönlichen Alltag und das Leben auswirkte. Erst mit dem Fall der Mauer verliert der Tränenpalast diese Funktion. Möglichkeit zum Mittagessen im Prenzlauer Berg. Anschließend bringt uns der Bus zum neuen **DDR-Museum in der Kulturbrauerei**. Hier erfahren sie mehr über das alltägliche Leben in der ehemaligen DDR. Nach dem Fall der Mauer entschied der Bundestag nur mit knapper Mehrheit, Berlin zur neuen Hauptstadt auszurufen. (Da sie erst am Abend um 18 Uhr den Deutschen Bundestag besuchen können, nutzen sie die freie Zeit bis dahin, für einen leichten Imbiss. Erst gegen 21 Uhr werden sie wieder das Gebäude verlassen). Im Deutschen Bundestag haben sie zunächst die Möglichkeit auf der Besuchertribüne einem kurzweiligen Referat über die Arbeit und die Architektur des Hauses zu lauschen. Danach werden sie zum Gesprächstermin beim **Bundestagsabgeordneten Gustav Herzog**, der auch Landesgruppenleiter der rheinland-pfälzischen Abgeordneten ist, erwartet. Er wird die Arbeit eines Abgeordneten vorstellen und natürlich auch alle Fragen beantworten. Wir hoffen auf eine rege Diskussion. Jetzt haben SIE Gelegenheit alles zu fragen, was Sie schon immer einen Politiker fragen wollten. Im Anschluss des Gesprächs, soll es noch auf die Dachterrasse des Gebäudes gehen, ab dort können sie in der **Kuppel** noch weiter nach oben wandeln. Ein atemberaubender Blick auf die Stadt erwartet sie auf jeden Fall. Sie spazieren zum Hauptbahnhof und fahren mit der S-Bahn zum Bahnhof Zoo. Der restliche Abend gehört ihnen.

DO 18.10. / 4. Tag

Heute Vormittag besuchen sie zunächst die **Willy-Brandt Dauerausstellung** Unter den Linden. Das Forum Willy Brandt Berlin ist ein Ort historischer Bildung und politischer Information. Willy Brandt (1913–1992) zählt zu den bedeutendsten Staatsmännern des 20. Jahrhunderts. Seine Politik für Aussöhnung, Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit hat die Entwicklung Deutschlands und Europas entscheidend mitgeprägt. In seine Amtszeit als Regierender Bürgermeister von Berlin fiel auch der Mauerbau 1961. Mit einer Bootsexkursion zeigen wir ihnen den ehemaligen **Grenzverlauf** von der Wasserseite. Sperrgrenze Spree: Sie markierte den Grenzverlauf mitten durch die Stadt, mitten durch den Kiez, mitten durch Familien. An der **Eastside-Gallery** gelangen wir zum noch am längsten erhaltenen Teil der ehemaligen Mauer um Westberlin. Bekannte Graffiti-Künstler wurden nach dem Fall der Mauer eingeladen diese künstlerisch zu gestalten. Sie ist somit heute die längste open-air-Galerie der Welt. **Grenzübergänge** waren hier die Brücken, wie zum Beispiel die Oberbaumbrücke. Die vielen weißen Kreuze am Ufer erinnern an die Opfer, die bei Fluchtversuchen ihr Leben ließen. Wir gleiten durch das Regierungsviertel und sehen, wie nah das Reichstagsgebäude am Ufer der Spree liegt. Hier konzentrieren sich die weißen Kreuze. Möglichkeit zum Mittagessen im Nikolaiviertel, der „Wiege“ der Stadt. Der Bus nimmt sie wieder auf und sie fahren nach Hohenschönhausen. Hier erwartet sie keine leichte Kost. Es geht um „Zeugnisse politischer Verfolgung“ im ehemaligen **Stasi-Gefängnis**. Die Gedenkstätte Hohenschönhausen war die zentrale Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit. Es folgt eine Führung durch die Ausstellung durch einen Zeiteugen. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen der Opfer während ihrer Haft. Danach Fahrt zurück ins Hotel. Der Abend ist frei.

FR 19.10. / 5. Tag mit Abreise

Nach dem Frühstück verlassen wir das Hotel und verladen die Koffer im Bus. Beim letzten Terminpunkt wollen wir uns noch einem weiteren Verfassungsorgan widmen, dem Bundesrat. Der Sitz des Bundesrates ist ebenfalls in einem geschichtsträchtigen Gebäude untergebracht, dem Preußischen Herrenhaus. Wir erhalten hier vielfältige Informationen zur Arbeit des Parlaments und erleben gleichzeitig die eindrucksvolle Gebäudearchitektur. Dann heißt es Abschied nehmen. Der Bus nimmt sie auf und fährt sie zum Hauptbahnhof. Von hier starten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell, je nach Buchung, zurück in die Heimat.

- Änderungen möglich – Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen – Maximal 40 -

* Die Reise wurde vom Bildungsministerium Rheinland-Pfalz als politische Bildungsreise zertifiziert. Es kann Bildungsurlaub beantragt werden.

**Der Reisepreis beträgt: 369 € bei eigener Anreise im DZ, EZ-Zuschlag: 144€
RIT-Zugticket zusätzlich 118 € (hin+zurück incl. Sitzplatzreservierung) oder Flug zum Tagespreis**

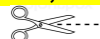
**Anmeldung und Informationen: SPD LV RLP, Maximilianstr. 31, 67433 Neustadt, Gabi Stuckenberg
FON: 06321-393821 – FAX: 06321-393870, Mail: gabi.stuckenberg@spd.de
Reiseveranstalter: SPD-Reise-Service Berlin**

Folgende Leistungen sind im Preis enthalten:

- + 4 Übernachtungen im Mark Hotel inkl. Frühstück und Bettensteuer
- + Betreuung durch einen Fremdenführer lt. Programm
- + Besuch und Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen
- + Eintritt in das Asisi-Panorama
- + Kosten für eine 90-minütige Spree-Rundfahrt
- + Eintritt und Führung im Willy-Brandt-Forum
- + Eintritt und Führung im Cecilienhof in Potsdam
- + Führung durch den „Tränenpalast“
- + Führung durch das neue DDR-Museum in der Kulturbrauerei
- + Besuch des Deutschen Bundestages
- + Begleitung durch einen Bus während der Tour gemäß Programm
- + Audiosystem

Anmeldung bis spätestens 1. September 2018, mind. 35, max. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei

SPD-LV RLP, Maximilianstr. 31, 67433 Neustadt, FAX: 06321-393870, oder Mail: gabi.stuckenberg@spd.de



Verbindliche ANMELDUNG für die politische Bildungsreise nach Berlin
„28 Jahre Mauer - 28 Jahre ohne sie“ vom 15. bis 19.10.2018 (5 Tage)

Ich möchte mich / uns verbindlich anmelden DZ (369 Euro p.P.) EZ (Zuschlag: 144 Euro
 Ich reise selbst an Ich buche ___ RIT-Zugfahrkarten (118 Euro p.P.) Ich buche Flug ab _____
Zugfahrkarte ab Heimatbahnhof: _____

1. Person:

Name: geboren am:
Strasse:
PLZ, Ort:
Telefon: eMail:

2. Person

Name: geboren am:
separate Rechnung, Adresse: Strasse:
PLZ, Ort:

Bitte geben Sie unbedingt das Geburtsdatum und Ihre polizeilich angemeldete Adresse für den Sicherheitsdienst der Behörden an

- Ich/wie möchte eine/en Reisekostenrücktrittversicherung abschließen für _____ Personen (gesonderte Berechnung)
Mir ist bekannt, dass bei Stornierung der Reise Kosten anfallen (gemäß AGB SPD-ReiseService Berlin).
- Ich/wir benötige/en eine Bestätigung der Anerkennung der Reise als Bildungsurlaub für den Arbeitgeber

Datum, Unterschrift: